



Eine Forschungsplattform für die qualitative Arbeitsforschung: Das FDZ eLabour stellt sich vor

29. September 2020 von 10:00 bis 15:30 Uhr (virtuell, mit Zoom)

eLabour ist ein Forschungsdatenzentrum für qualitative, soziologische Daten und ein Kompetenzzentrum für Sekundäranalysen mit einem Schwerpunkt in der soziologischen Arbeitsforschung. Mit dem Aufbau des Zentrums eLabour verfolgen die Forschungseinrichtungen (SOFI Göttingen, ISF München, Dörre-Uni Jena, DSZ-BO/DIW) zusammen IT-Partnern (GWDG Göttingen, L3S Hannover) und einem Netzwerk von WissenschaftlerInnen das Ziel, die umfangreichen qualitativen Forschungsdaten zu archivieren und für Sekundäranalysen zu nutzen. Aus diesem Verbund ist das Forschungsdatenzentrum (FDZ) eLabour entstanden, das eine umfassende Forschungsplattform für die Archivierung, Kuratierung, Suche und Sekundäranalyse abgeschlossener qualitativer Studien bietet. Diese wurde nun, entsprechend den Anforderungen aus den parallel laufenden Sekundäranalysen, verbessert und wird demnächst in den Regelbetrieb gehen.

Die neue Forschungsplattform werden wir am **Dienstag, 29.9.2020** von **10 bis 15.30** in einer Online-Konferenz vorstellen und mit Ihnen/Euch über die weiteren Perspektiven und Zusammenarbeit diskutieren.

Wir bitten um formlose Anmeldung per Mail an Jan.Mielenhausen@sofi.uni-goettingen.de mit Ihrem Namen und Emailadresse, an die wir den Link für den Zugang zur Online-Konferenz versenden können.

Tagungsprogramm

- 10:00-10:45 Begrüßung und Erfahrungen mit qualitativen Sekundäranalysen**
Arbeitsforscher*innen reflektieren den aktuellen Stand der Debatte und ihre Erfahrungen mit qualitativen Sekundäranalysen in der Arbeitsforschung.
Moderation Nicole Mayer-Ahuja (SOFI, eLabour)
- Begrüßung und Einführung in den Stand der Debatte (Nicole Mayer-Ahuja)
 - Diskussionsbeiträge von Wolfgang Menz (Uni Hamburg), Ellen Hilf (SFS Dortmund), Felix Bluhm (SOFI)
- 11:00-11:10 Präsentation und Diskussion der Forschungsplattform des FDZ eLabour**
Hier stellt das interdisziplinäre Team die neu entwickelte Forschungsplattform vor.
- Anforderungen an die Forschungsplattform für die qualitative Arbeitssoziologie: Ziele und Aufgaben des FDZ elabour (Heidmarie Hanekop, SOFI, eLabour)
- 11:10-11:40 Die Forschungsdatenplattform von eLabour :
Aufbau und Funktionen für das Forschungsdatenmanagement**
Moderation: Heidmarie Hanekop
- Präsentation (Peter Chronz, GWDG)
 - Fragen und Nutzungsmöglichkeiten
- 11:50-12:20 Die Suchtools von eLabour:
IT-Möglichkeiten der Suche, Analyse und Auswahl**
- Präsentation (Sergej Wildemann, L3S)
 - Fragen und Nutzungsmöglichkeiten

12:20-13:00 **Mittagspause**

13:00-14:00 **Datenschutzkonzept des FDZ eLabour**

Hier wird das Datenschutzkonzept des FDZ eLabour aus juristischer Sicht und im Hinblick auf das Forschungsdatenmanagement vorgestellt.

Moderation: Nicole Mayer-Ahuja

- Rechtliche Grundlagen des eLabour Datenschutzkonzepts (RA Jan Schallaböck, Kanzlei Irights Berlin)
- Umsetzung der datenschutzrechtlichen Anforderungen: der Freigabeprozess (eLabour-Team)
- Fragen, Diskussion

14:10 -15:30 **Perspektiven und Ausblick**

In der abschließenden Diskussionsrunde formulieren Wissenschaftler*innen ihre Erwartungen an die zukünftige Rolle des FDZ eLabour und es werden die kommenden Aktivitäten des FDZ vorgestellt.

Moderation: Wolfgang Dunkel (ISF München, eLabour)

- Zur Einleitung: Die Perspektiven aus Sicht von eLabour – (Wolfgang Dunkel)
- Die Bedeutung des FDZ eLabour im Spiegel der scientific community mit Beiträgen von Hans Pongratz (LMU München), Frank Kleemann (Uni Duisburg-Essen), Martin Kuhlmann (SOFI), Sophie Rosenbohm (IAQ) , Lutz Raphael (Uni Trier)
- Nächste Aufgaben und Schritte: Angebote des FDZ eLabour (Heidemarie Hanekop), Diskussion und Vorschläge der Teilnehmer*innen

Weitere Informationen unter www.eLabour.de